

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 kr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 kr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreigespaltene Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 kr.

Nr. 109.

Samstag den 19. September

1868.

Amtliche Bekanntmachungen.

N a g o l d. In Folge der Aufhebung der Stellvertretung durch das Kriegsdienstgesetz vom 12. März d. J. haben sich diejenigen Jünglinge, welche unter der Herrschaft des Kriegsdienstgesetzes von 1843 mit königlicher Bewilligung in auswärtige Dienste getreten sind, zur Zeit aber noch nicht im militärpflichtigen Alter stehen, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und sonstigen Rechtsnachteile (R.-D.-G. Art. 88—91) zu der Aushebung ihrer Altersklasse persönlich im Lande einzufinden.

Ebenso sind diejenigen mit königlicher Bewilligung in fremden Diensten stehenden jungen Männer, welche zur Zeit der Verkündigung des neuen Kriegsdienstgesetzes landwehrpflichtig waren und durch den Art. 111 desselben der Ersatzreserve zugewiesen worden sind, nach Wegfall des Art. 60 des Kriegsdienstgesetzes von 1843 verpflichtet, einem etwaigen Aufruf zur Dienstleistung im vaterländischen Heere (Art. 19 Abs. 2) alsbald Folge zu leisten.

Um nun irrigen Ansichten über ihr Pflichtigkeitsverhältniß vorzubeugen, erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, die in dem einen oder dem andern dieser Fälle befindlichen jungen Männer seines Bezirks unter Hinweisung auf die gesetzlichen Strafen und Rechtsnachteile (R.-D.-G. Art. 88—91 und 92) darüber belehren zu lassen, daß sie durch den Eintritt in fremde Dienste mit königlicher Bewilligung von der Erfüllung der vaterländischen Kriegspflicht nicht befreit seien, vielmehr sich bei der Aushebung ihrer Altersklasse persönlich zur Musterung zu stellen oder falls sie nur ersatzreservepflichtig sind, dem an sie ergangenen Aufruf zur Dienstleistung sofort Folge zu leisten haben, wofür sie es nicht vorziehen, rechtzeitig von dem ihnen zustehenden Recht der Auswanderung aus Württemberg Gebrauch zu machen.

Ueber den Vollzug dieses Auftrags ist binnen 3 Wochen Bericht anher zu erstatten.
Den 16. September 1868.

Königl. Oberamt. Bötz.

Bekanntmachung, betreffend die Dienstlisten der Geschworenen, Schöffen und Gerichtszeugen.

Die berichtigten Urlisten nebst den über die Einsprachen und Befreiungsgesuche erwachsenen Aktenstücken sind unter Beisitz einer Neuprüfung des Gemeinderaths darüber, welche Personen zu den in Frage stehenden Berrichtungen für besonders befähigt zu erachten, **so bald als möglich** einzusenden.

Den Listen ist seitens der mit der Fertigung beauftragt gewesenen Commission die Beurkundung beizufügen, daß die vorgeschriebene Aufsehung derselben nach vorausgegangener öffentlicher Bekanntmachung stattgefunden habe.

Wann nach der Einsendung der Listen ein in denselben eingetragener mit Tod abgeht, oder wenn ein Umstand, durch welchen die Unfähigkeit oder die Ausschließung in Beziehung auf die in Frage stehenden Aemter oder wenigstens die Ausschließung vom Dienst eines Schöffen oder Gerichtszeugen begründet wird, erst nachher bei einem eingetragenen eintritt oder zum Vorschein kommt, so ist unverzüglich an das Oberamtsgericht Anzeige davon zu machen. (Reg.-Bl. von 1868, S. 422 f., §. 8—11.)
N a g o l d, den 17. September 1868.

K. Oberamtsgericht. Pfeilsticker.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für Einzelfirmen wurde eingetragen:

Firma: Carl Pflomm, gemischtes Warengeschäft dahier; Inhaber: Carl Pflomm, Kaufmann hier.

Die Firma Albert Gayler hier ist erloschen.

Den 16. Sept. 1868.

K. Oberamtsgericht.
Pfeilsticker.

2) Unterthalheim,
Oberamt Nagold.

Wirthschafts- und Guts-Verkauf.



Aus der Gantmasse des Sonnenwirths Raimund Apperger dahier kommt die vorhandene Liegenschaft am
Mittwoch den 30. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Unterthalheim, in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Dieselbe besteht in:

- a) Einem bestodigen Wohnhaus, der dinglichen Schilbwirthschaft zur Sonne, mit neuangebautem Bräuhaus, eingerichteter Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, enthaltend: 1 Wein-, 1 Gemüse- und 1 Gährkeller, 2 Stallungen; im 2. Stock 2 heizbare und ein unheizbares Zimmer, Küche und Speisekammer; im 3. Stock 1 geräumigen Saal, 1 heizbares und 1 unheizbares Zimmer, 2 Kammern unter dem Dach, verschiedene Gellasse und Räumlichkeiten.
- b) Einer Scheuer sammt Schopf, mit 1 Malzkeller.
- c) 1/2 Mrg. 39,6 Rth. Hofraum, Oede und Gemüsegarten hinter dem Haus mit 1 Regalbahn auf Freiposten.
- d) Einem vorzüglichen Felsenbierkeller in der Nähe des Orts; Gesamt-Anschlag 4850 fl.
- e) 15 Mrg. 15,5 Rth. Acker.
- f) 2 1/2 Mrg. 40,1 Rth. Wiesen.
- g) 1/2 Mrg. 47,6 Rth. Hopfengarten.
- h) 2 1/2 Mrg. 38,8 Ländern; Gesamt-Anschlag 6020 fl.



Die Wirthschaft, mitten im Ort, in der Nähe des Rathhauses, erfreute sich jeher einer starken Frequenz und dürfte ein gewandter, umsichtiger Mann mit einigen Mitteln fein gesichertes Auskommen hier finden.

Die Feldgüter befinden sich meistens in den besten Lagen der Markungen.

Zu diesem Verkauf werden Liebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, hiemit eingeladen, und bemerkt, daß an dem Kaufschilling 1/4 baar und der Rest in 3 Raten zu bezahlen ist.

Den 7. Sept. 1868.

Das mit Leitung des Verkaufs beauftragte
K. Gerichtsnotariat Nagold.
H. Hinderer.

S u l z,

Oberamt Nagold.

Verkauf.

Am Mittwoch den 23. Sept.,
Mittags 1 Uhr,

wird aus der Debitmasse des nach Amerika ausgewanderten Sägmüllers Dür unter anderer Fahrniß eine

Bollstabsmaschine,

angeschlagen zu 25 fl., gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Liebhaber wollen sich hiezu im Hofe des
Waldbornwirths Weible dahier einfinden.
Den 15. Sept. 1868.

Schultheißenamt.

**K. Amtsnotariat Altenstaig.
Angefallene Theilungen.**

Zu Altenstaig Stadt:

Michael Luz, Rothgerbers erste Ehefrau,
Johann Friedrich Witzemann, Seiler,
Joh. Georg Ehret, Seisensieder.

Ebhausen:

Friedr. Lambarth, Drehers erste Ehefrau,
Johannes Renz, Spinner.

Enzthal:

Jakob Keller, Sägers Wwe.

Ettmansweiler:

Conrad Kübler.

Simmersfeld:

Johann Jakob Frei, Tagelöhners Ehefrau.

Walddorf:

Alt Jakob Kirn, Zeugmachers Wwe.

**Herstellung
von Einfriedigungen.**



Die Herstellung von Ein-
friedigungen aus tannenen
Stangen hinter der Stadt
Calw wird in Akkord gegeben.

Zeichnung, Ueberschlag und
Bedingungen liegen beim Bauamt zur Ein-
sicht offen.

Hierauf bezügliche, schriftliche und mit
entsprechender Aufschrift versehene Offerte,
welche den Abstreich an den Voranschlags-
preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten
müssen, wollen bis

Samstag den 19. September 1868,

Abends 5 Uhr,

dahier eingereicht werden.

Calw, den 14. Sept. 1868

K. Eisenbahnbauamt,
Sapper.

Nagold.

Korbweidenverkauf.

Am Montag den 28. d.,

Morgens 8 Uhr,

werden die städtischen Korbweiden auf der
Insel im öffentlichen Aufstreich auf hiesi-
gem Rathhaus an den Meistbietenden ver-
kauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Stadtpflege.

Liebelsberg,
Oberamts Calw.

Bau-Akkord.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt im
Schul- und Rathhause dahier mehrere Bau-
Reparaturen vorzunehmen, und berechnen
sich die Kosten wie folgt:

Maurerarbeit	220 fl. 16 fr.
Gipsarbeit	134 " 42 "
Zimmerarbeit	286 " 52 "
Schreinerarbeit	132 " 36 "
Glaserarbeit	11 " 36 "
Schlosserarbeit	31 " 2 "
Gusseisen	16 " "
Pflasterarbeit	22 " 30 "

Zusammen 855 fl. 34 fr.

Akkordliebhaber werden zur Verhand-
lung auf

Montag den 21. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf das Rathhaus nach Liebelsberg hiemit
eingeladen.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

D. A. Werkmeister Werner.

Zwerenberg,
Oberamts Calw.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 21. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,



verkauft die hiesige
Gemeinde aus ihren
Waldungen 49 1/2
Klafter Scheiter.
Der Verkauf wird
in dem Walde vor-
genommen; wozu

Käufer eingeladen werden.

Den 16. Sept. 1868.

Schultheißenamt.

Hauselmann.

2)

Haiterbach.

Hopfen

zu verkaufen.

Die hiesige Stadtgemeinde hat ca. 20
Ztr. Hopfen zu verkaufen.

Der Hopfen ist schöner Qualität, vom
Kupferbrand frei, auf Gurten getrocknet.

Der Verkauf findet

Dienstag den 22. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wozu Lieb-
haber mit dem Anfügen eingeladen werden,
daß den Herren Käufern Gelegenheit ge-
boten ist, bei Privaten hier noch ca. 40
bis 50 Ztr. schöne Waare kaufen zu können.

Den 12. Sept. 1868.

Gemeinderath.

3)

Nagold.

Schafweide-Verpachtung.



Die hiesige Schaf-
weide, welche im
Vorsommer 300
Stück und im
Nachsommer 500
Stück ernährt,
wird auf die näch-
sten 3 Jahre, pro 1. Januar 1869 bis
1872 wieder zur Verpachtung kommen,
wozu Liebhaber auf

Montag den 28. d.,
Morgens 9 Uhr,
auf das hiesige Rathhaus eingeladen sind.

Stadtpflege.

Privat-Bekanntmachungen.

2)

Emmingen.

Unterzeichneter hat in seiner Privat-
Verwaltung

440 fl.

auf einen oder mehreren Posten zum Aus-
leihen parat.

Gottfried Renz,
Schmieb.

Altenstaig.

Fässer zu verkaufen.

7 Stück 2-keimrige Faß hat billig zu
verkaufen und können jeden Tag eingese-
hen werden bei

Unterwirth Mast's We.

Wildberg.

Einladung

zum Ball.

Montag den 21. d. M., Abends,
im Gasthof zum Schwanen.

Sulz,

Oberamts Nagold.

Akkord für Maurer.

Die Maurerarbeiten an meinem neu zu
erbauenden Hause, 45' lang und 36' breit,
suche ich im Abstreiche zu vergeben, und
lade Liebhaber hiezu auf

Montag den 21. Sept.,

Morgens 8 Uhr,

in meine Wohnung ein.

Johs. Dengler, Metzger.

2)

Nagold.

Magd-Gesuch.

Ich suche ein Kindsmädchen, das
sogleich eintreten kann.

Hedwig Pfeilstädter.

C. Schaupp

in Altenstaig

empfehl Violin-, Gitarren- und Spinn-
radsaiten in großer Auswahl; ferner Vo-
rarseife, Wasserglas und sehr gutes wasser-
helles Erdöl; Spiegel- und Goldbleisten in
allen Größen, sowie Photographieröhmen,
ebenfalls in großer Auswahl; endlich macht
er besonders Familien, wo Kinder sich be-
finden, auf seine phosphorfreen
Zündhölzer aufmerksam.

Nagold.

Trockenes Eichenholz

ist in jeder beliebigen Dicke zu billigem
Preise zu haben bei

Joh. Buob, Schreiner.

Musikalische Unterhaltung

Sonntag den 20. September

im Bad Röhrenbach.

Wildberg.

Einladung.

Von heute an wird die Unterzeichnete
in ihrer Wirthschaft neuen Portugieser
Wein, von Untertürkheim, ausshenten, wo-
zu namentlich auch die viele Fremden, welche
am nächsten hiesigen Markt, am Schäfer-
lauf, hieher kommen, freundlichst eingeladen
sind.

Wittwe Glaser z. Bären.

Nagold.

Auguste Kläiber,

wohnhast in ihrem elterlichen Hause des
Gottlob Dengler,
empfehl sich in Anfertigung von Hauben
und Hüten und sichert neben schneller und
billiger Bedienung elegante Arbeit zu.

Wildberg.

Ofen feil.

Einen gut erhaltenen deutschen, gusseis-
ernen Unterofen sammt Auffaz von
Sturz und Rohr ist billigst zu haben bei
Carl Hezel, Schlosser.



Ebhausen.

Zu unserer

Hochzeits-Feier

erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 22. September
in das Gasthaus „zur Krone“ dahier freundlichst einzuladen.

Christian Kempf, Schmied,
Sohn des † Gottfried Kempf, Schmieds,
und seine Braut:
Elisabeth Weber,
Tochter des Anwalts Weber in Mohnhardt.

21. Nagold.
Hopfenjude, Hopfenjacke
empfiehlt zu billigsten Preisen und in be-
ster Ware

J. C. Pfeleiderer.

Nagold.

Gegen gute Sicherheit werden sogleich
oder bis Martini

3000 fl.

aufzunehmen gesucht; von wem? sagt die
Redaktion.

Ebershardt.

Bei dem Unterzeichneten sind zu 5 pSt.
350 fl. Pflegschaftsgeld
gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen
parat.

Pfleger
Weit, Andr. Sohn.

21. Gaugenhald.

Der Unterzeichnete hat gegen gesetzliche
Sicherheit

300 fl. Pflegschaftsgeld

zum Ausleihen parat.

Pfleger Traub.

21. Altenstaig.

Eiserne Ofen & Kochöfen, Koch-, Kunst- u. trans- portable Herde etc.

à 4 1/4 fr. per Pfd., von ausgezeichneten
Einrichtungen, Schönheit und Dauerhaftig-
keit, dem feinsten und reinsten Eisen, in

80 Façon und 300 Größen, mit Hei-
zungen zu Holz-, Stein- oder Braunkoh-
len inner- und außerhalb der Zimmer.
Ein Buch mit trefflichen Zeichnungen
der Ofen und Herde bei Angabe des Ge-
wichts, der Höhe, Breite und Tiefe jedes
Einzelnen liegt bei mir zur Einsicht und
Auswahl vor. Lieferzeit 8 Tage.

J. G. Wörner.

21. Nagold.

Bettfedern & Flaum

halte ich wie bisher auf Lager und ver-
kaufe billig. Ebenso lasse ich wie mein
Herr Vorgänger früher

ganze Betten auf Bestellung

pünktlich anfertigen.

Carl Plomm,
Albert Gaylers Nachfolger.

Altenstaig Stadt.

Empfehlung.

Nachdem wir nunmehr unsern neu
eingerichteten Laden mit aller Art
feineren Hüten neuester Façon aus-
staffirt haben, empfehlen wir solche zu ge-
neigter Abnahme. Ältere Hüte werden
auf jede verlangte Façon schnell und billig
umgearbeitet.

Hutmacher Walz.

21. Altenstaig.

Bestes

Erdöl

tonn- und maasweise, noch sehr billig
bei

J. G. Wörner.

21. Altenstaig.

Tymbeth-Shawls etc.

Von schwarzen
**Satin- Cachemir- Tymbeth-Tüchern
und Shawls**
in jeder Größe à 54 fr. bis 15 fl. per
Stück habe ich eine frische, sehr große
Auswahl, worunter ich auf die hübschen
Long-Shawls besonders aufmerksam mache.

J. G. Wörner.

21. Berned.

Roggen- & Kartoffeln- Verkauf.

Auf hiesigem Hofgute werden am
Montag den 21. Septbr.,
Nachmittags 1 Uhr,



in kleineren und
größerer Partien
im öffentlichen Auf-
streich verkauft:
ca. 70 Ztr. sehr
schöner Winter-
roggen,
ca. 10 Zentner sehr schöner Dinkel,
und der Ertrag von ca. 4 Mrg. Zwiebel-
kartoffeln, ebenfalls in Partien, letztere
auf dem Felde, wozu Liebhaber einladet
Den 14. Septbr. 1868.

Fhrh. v. Güttingen'sche
Gutsverwaltung.

31. Altenstaig.

Arbeiter-Gesuch.

2 tüchtige Arbeiter finden dauernde Be-
schäftigung bei

Erhardt Seeger,
Schuhmacher.

Für

Geschlechtsleidende!

Lebenspillen (auch Elixir) gegen
geschwächte Mannbarkeit. 2 Zhr. 1/2 Dosis
1 Thaler. Geschlechtskrankheiten, Pollu-
tionen, Bleichsucht, weißen Fluß heilt rasch
und sicher

Dr. A. Zobrenkel in Leipzig

31. Nagold.

Schneider-Gesuch.

2 bis 3 gute Arbeiter finden dauernde
Beschäftigung bei

Kaufer, Kleiderhändler.

Die württemb. Depositenbank in Stuttgart

gewährt Darlehen auf bestimmte Zeit und Credite in laufender Rechnung gegen Sicherstellung, discondirt Wechsel, vermittelt den
Ein- und Verkauf von Staatsobligationen, Actien etc. und erläßt Wechsel auf alle größeren Städte von Amerika in jeder beliebigen
Summe zu den äußersten Coursen.

Ereignisse-Neuigkeiten.

* Wie eine anhaltend warme Witterung selbst eine durch Ha-
gelwetter gestörte Vegetation wieder zu beleben vermag, davon
wurde uns heute durch Ueberreicherung von Blüthenknospen von
einem Apfelbaum, der durch das Hagelwetter am 27. Juli in
Altenstaig ganz kahl gestellt wurde, ein Beweis gegeben.
Tübingen, 17. Septbr. Auf dem gestrigen Obstmarkt
wurde der Saft Mostobst Anfangs zu 4 fl. 6 fr., später zu
4 fl. 12-36 fr. verkauft. Badisches Obst wurde gestern auf
dem Bahnhofe bis zu 4 fl. pr. Saft verkauft. (Z. Chr.)
Ravensburg, 14. Sept. In der Gemeinde Vogt wurde

an Maria Geburt ein Schneider von einem Kleinbauer und sei-
nen zwei Söhnen todgeschlagen. Ein Streit über religiöse Fra-
gen, bei dem die letzteren mit ihrem Unglauben prangten, war
vorausgegangen. Gestern wurden dieselben hier eingeliefert.

Dem Metzger Joh. Speidel in Osterdingen wurden in
der Nacht vom 11.-12. d. ungefähr 800 fl. mittels Einbruchs
gestohlen.

Weinpreise vom 15. bis 17. Sept. Lauffen a. N. Altvater
verkauft zu 82 fl., schwarze Rißlinge zu 66 fl. Noch viel feil, gegen-
wärtig noch am Stod. — Hobened. Portugieser und Altvater, Gem.
98 Gr., verkauft zu 93 fl. — Auenstein mit Helfenberg. Schwar-
zer Rißling: ziemlich viel verkauft zu 66-63 fl.



München. Es wird nun amtlich bekannt gemacht, daß die erste Nachricht des Prof. Feser über den Ausbruch der Kinderpest in „Lappen“ an mehreren Unrichtigkeiten litt: Erstlich beschränkte sich die Krankheit durchaus nur auf das Gehöfte Lappen, wo auch seither keine weiteren Erkrankungen vorgekommen sind, sodann ist es noch nicht über allen Zweifel, daß es wirklich die Kinderpest war, und drittens herrscht in Oestreich nirgends die Kinderpest, außer in zwei kleinen Gemeinden Salziens, von woher kein Vieh nach Baiern kam. In Böhmen ist sie nicht aufgetreten.

Nürnberg, 15. Sept. (Hopfen.) Zuführen 100 Ballen. Verkauf sehr lebhaft bei steigender Tendenz. Alles verkauft. Markthopfen 35—45 fl., Württemberger prima 58—64 fl., secunda 45 bis 50 fl., Schwesinger prima 60 fl., secunda 50 fl. Hallertauer und Württemberger Hopfen sind fortwährend sehr gesucht und finden die Zusendungen rasch Abnehmer.

In Würzburg ist der Oberschreiber des Julius-Hospitals mit einem Rissendefekt von 5000 fl. flüchtig geworden.

Bei Kissingen wird für die gefallenen Preußen und Baiern ein gemeinschaftliches Denkmal errichtet.

Berlin, 17. Sept. Die Prov.-Korresp. hebt anderweitigen Auslegungen gegenüber hervor, daß die auf 3 Monate hinausgeschobene Einberufung der Rekruten ein unzweideutiges Anzeichen der Friedenszuversicht des Königs sei, indem derselbe bei irgend welcher Kriegsbesorgniß die militärische Ausbildung eines vollen Drittels des Heeres nicht um 3 Monate hinauschieben würde. Zur Bekräftigung dieser Ansicht verweist die Prov.-Korresp. auf die gestern in Kiel gesprochenen Worte des Königs. — Der norddeutsche Bundesrath wird Ende September zusammenreten.

(S. W.) Die von einer Berliner Volksversammlung am 12. Juni niedergesezte Kommission hat eine Petition gegen das bestehende Schulwesen an das Abgeordnetenhaus festgestellt, welche jetzt zur Unterschrift öffentlich ausgelegt werden soll. Außerdem sind auch Statuten zur Begründung eines „Vereins für die Freiheit der Volksschule“ entworfen. Die Petition geht auf ein „zeitgemäßes Unterrichtsgesetz“, welches den Einfluß der Geistlichen auf die Volksschulen beseitigen und diese unter die Leitung von Schulmännern unter Mitwirkung der Gemeinde stellen soll.

Eine sehr dankenswerthe Verordnung ist vom Bundesoberpostamt an die Postbeamten ergangen. Es ist diesen aufgegeben worden, sich einer deutlichen leserlichen Handschrift bei Namen und Zahlen zu befleißigen, um Streitigkeiten zu vermeiden und das Publikum in seinen Rechten schützen zu können. Auch sollen dieselben dem Publikum gegenüber bei Ertheilung von erbetener Auskunft in angemessener und zuvorkommender Weise zu verfahren haben und daß sie namentlich bei Anfragen nach dem Gange der Posten, nach Tarifbestimmungen, nach Anforderung an die Beschaffenheit der Sendungen u. dgl. den Reisenden und Versendern bereitwilligst die präzisesten Angaben zu machen haben.

Der preußische Gesandte, Graf v. d. Solz, hat den holländischen Krebsdoktor Smidt abgedankt und einen Doktor Dittmann aus Deutschland verschrieben, der den Jungentrebs einer Lohkur unterwerfen wird.

In Berlin untersuchte die Polizei 20 Päckchen Tabak (Varinas) aus 20 Päden und fand nur 2 Päckchen reinen Tabak, alle übrigen waren ein Gemisch von Tabak, Kartoffelschalen, Runkelrübenlätter, Seegras etc.

Der Mittelrhein ist so klein, daß die Dampfschiffe das Binger Loch nicht mehr passiren können. Seit 1811 hat das Sprichwort nicht mehr so zugetroffen wie heuer: Kleiner Rhein — großer Wein. Die Winzer schmunzeln: wir machen einen doppelten 1834r; denn 2mal 34 gibt 68! Dennoch seuzen sie: die alten Zeiten sind dreifach besser gewesen, weil wir ungefähr dreimal weniger Steuer zu zahlen gehabt haben. Auch für den Weinhandel fehlt das Vertrauen zu Geschäften im Großen; der Glaube, daß zwischen den gegenwärtigen Zuständen und einer besseren Zukunft ein großer Krieg liege, nimmt im Volke täglich mehr überhand.

Die Herbstmesse zu Frankfurt a. M. hat sich im Großhandel nicht gut angelassen. Desio lebendiger war der Verkehr im Kleinhandel. Es gab Käufer in Menge. Besonders ging das Ledergeschäft ausnehmend gut. In Sohlleder waren die Vorräthe rasch vergriffen. Die Lederfabrikanten machten die

fröhlichsten Gesichter von der Welt, weil sie so rasch und gut verkauften.

Kiel, 14. Sept. Der König von Preußen ist heute Nachmittag um halb 6 Uhr hier eingetroffen und von den Civil- und Militärbehörden am Bahnhofe empfangen worden. Er erwiderte auf die kurze Ansprache des Bürgermeisters, er habe mit großer Erwartung dem Augenblicke entgegengesehen, wo er die Herzogthümer betreten würde. Die großen Ereignisse der letzten Jahre hätten deren Geschehisse tiefgreifend beeinflusst und würden ihnen hoffentlich zum Segen gereichen. Er danke für den Empfang und die Worte des Bürgermeisters. Er werde sich das Wohl der Stadt angelegen sein lassen und es fördern, wo immer sich die Gelegenheit biete. — Auf die Ansprache des Rectors der Universität, welcher die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens betonte, erwiderte der König: „Ich theile ganz Ihren Wunsch für die Erhaltung des Friedens; in ganz Europa erblicke ich keine Veranlassung zu einer Störung desselben und sage das zu ihrer Beruhigung. Noch mehr aber wird Sie der Blick auf die hier anwesenden Repräsentanten meiner Armee und meiner Marine beruhigen, welche bewiesen haben, daß sie sich nicht scheuen, einen uns aufgezwungenen Kampf anzunehmen und ihn durchzuführen.“

Gotha, 16. Sept. Das Schwurgericht verurtheilte gestern Nacht den Rechtsanwalt Streit von Koburg wegen ausgezeichnete Veruntreuung zu 4 Jahren Zuchthaus.

Leipzig, 16. Sept. Nach einem Beschluß des Polizeiamts wurde heute der allgemeine deutsche Arbeiterverein, dessen Präsident Herr v. Schweizer in Berlin ist, aufgelöst.

Leipzig. Die Beerdigungen in größeren Städten werden, gelinde gesagt, meist schablonenmäßig ausgeführt und entstehen nicht selten auffallende Irrthümer. So erhielt jüngst in Folge Namens- und Wohnungsverwechslung die Gattin eines bekannten hiesigen Einwohners eine Anzahl Todtenkränze und Palmzweige für ihren Sarg überschiedt und endlich fuhren an der Wohnung auch die Leichenkutsche und vier Trauerwagen vor, um die Leiche abzuholen. Die vermeintliche Todte kam aber selbst herzu und bedankte sich entschieden für die Ehre der Abholung.

Die Ungarn wollen von einem zweiten Kriege gegen das aufstrebende Preußen nichts wissen, der „Pesther Lloyd“ vom 10. Sept. erklärt mit dürren Worten: „Wir sind arme Leute, die ihre sieben Sachen zusammenhalten müssen. So kostspielige Vergnügungen, wie es ein zweiter Waffengang um der deutschen Frage willen wäre, dürfen wir uns nicht gestatten: unsere Mittel erlauben uns das schlechterdings nicht.“

Der an der Herzbeutelwasser sucht leidende belgische Kronprinz hat die Nadelstichoperation bestanden; sie schafft ihm Hilfe, aber keine Rettung.

Brüssel, 15. Sept. Nach einem Bericht des Leibarztes der Königin, Dr. Jenner, kann das Ableben des Kronprinzen von Belgien in kürzester Zeit erfolgen. Es wird ein Familienrath in Brüssel zusammentreten, zu welchem noch Mitglieder der Familie Orleans, sowie ein Bruder des Kaisers Franz Joseph, hinzugezogen werden sollen.

Königin Vittoria und Kaiserin Eugenie werden nie gute Freunde werden. Die Königin ist über Paris und Cherbourg in ihr Inselreich zurückgekehrt, ohne der Kaiserin den schuldig gebliebenen Gegenbesuch zu machen und ohne von irgend einem Angehörigen des kaiserlichen Hauses begrüßt zu werden. In dieser kritischen Zeit ist dieses persönliche Verhältniß auch von großer politischer Bedeutung.

Washington, 2. Sept. Die Verhandlungen zwischen den Verein. Staaten, England und Preußen wegen Ausrüstung einer späteren großen Nordpolexpedition zur Lösung des Polarproblems und zur Erforschung der Nordpolgegend haben begonnen.

— Gerstreutheil. Clavierlehrer: „Also nochmal, mein Fräulein, die Noten mit einem Strich sind Achtel, die mit zwei Strichen Sechzehntel, die mit drei Strichen Zweiunddreißigstel. Was sind also die mit Einem Strich?“ Fräulein (gerstreut): „Lieutenants.“

Briefkasten. Herr D. G. in A. Lesen Sie Nr. 101 des Ges. und Sie werden Ihren Wunsch befriedigt finden.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchhandlung.